Ich bin ein Weizenkorn im Herzen Gottes
(Zitat von Sr. Mechtild)

Gott, der Herr, hat unsere liebe Mitschwester

# Sr. M. Mechtild OSB

Marie Anna Hartweger

am 15. Oktober 2025 im 101. Lebensjahr und im 72. Jahr ihrer Ordensprofess
zu sich in die ewige Heimat gerufen.

Sr. Mechtild stammte aus Niederösterreich und wurde am 21.7.1925 in Götzwiesen (Pfarre Maria Anzbach) geboren. Sie entstammte einer sehr religiösen Familie, ihre jüngere Schwester (Sr. Franziska, verstorben 2022) trat ebenfalls in unser Kloster ein und ihr Bruder Michael (P. Georg) gehörte als Priester der Gemeinschaft des Stiftes Herzogenburg an.
Im Jahr 1953 trat sie in unser Kloster ein und legte am 15. Mai 1954 die zeitliche Profess ab. Danach kam sie in das Gründungshaus unseres Ordens nach Bellemagny (Elsass) und lebte und wirkte dort fünf Jahre bis zu ihrer Ewigen Profess am 18. Oktober 1959. Nach ihrer Rückkehr nach Wien wurde sie im Schottenstift eingesetzt, wo sie bis 1973 in der Küche tätig war. Danach führte sie für ihren Bruder P. Georg den Pfarrhaushalt. 1989 kam sie endgültig ins Provinzhaus (Wien 16) zurück. Hier brachte sie sich vor allem in der Küche ein, wo sie auch in hohem Altern noch ihren Kräften entsprechend mitarbeitete. Ein weiteres großes Anliegen war ihr die Eucharistische Anbetung. Viele Stunden verbrachte sie in der Kirche, um dem Herrn im Gebet Kirche und Welt anzuvertrauen.
Sr. Mechtilds klare Haltung und unerschütterliche Glaubenskraft begleiteten ihr Ordensleben. Von ihr kann man sagen: sie war verliebt in Gott, was sich durch ihre Treue zur Anbetung gepaart mit ihrem Lächeln und einer sehr innigen, persönlichen Gottesbeziehung zeigte. Ihre selbstbestimmte, um nicht zu sagen etwas originelle Art, belebte unsere Gemeinschaft und forderte sie heraus. Sr. Mechtild war dadurch authentisch und bereicherte uns immer wieder mit sehr tiefen Aussagen und Gedanken.
Da sie sich gegen eine Operation ihres Fußes entschied, war sie seit 2008 auf den Rollstuhl angewiesen. Probleme mit ihrer Hör- und Sehfähigkeit schränkten sie weiter ein – mit ihrer leiblichen Schwester, Sr. Franziska, konnte sie sich aber immer gut verständigen. Trotz aller körperlichen Einschränkungen nahm sie weiterhin treu am Chorgebet und an der Heiligen Messe teil. Jahrelang übernahm sie die Anbetung während der Mittagszeit.
Aufgrund der Verschlechterung ihres Gesundheitszustandes wurde sie vor einem Jahr in das St. Carolusheim der Borromäerinnen aufgenommen, wo sie liebevoll umsorgt wurde und auch ihr geistliches Leben – soweit es ihr gesundheitlich möglich war – pflegen konnte.
Nun durfte sie, wonach sie sich schon lange sehnte und was sie immer wieder betonte, nach einem langen, erfüllten Ordensleben zum Herrn heimgehen. Sie lebte die Kindschaft Gottes und ging gestärkt durch die Sakramente zu ihrem geliebten Vater zurück.

Wir bitten um das Gebet für unsere liebe verstorbene Mitschwester.

**Priorin und Konvent**
**der Benediktinerinnen der Anbetung**

Das Requiem wird am 5. November um 12.30 Uhr in der Klosterkirche (Liebhartstalstraße 52, 1160 Wien) gefeiert. Nach der Einsegnung wird Sr. Mechtild auf dem Friedhof Ottakring (Grabstelle Gruppe 13, Reihe 39, Nummer 47) zur ewigen Ruhe bestattet.